GEDENKSTÄTTE
ROTER OCHSE
HALLE (SAALE)

hallesaale
HÄNDELSTADT

27. Januar 1945

Im Ratshof wird eine Wanderausstellung historischer antisemitischer Postkarten eröffnet.
Plakat: Bundeszentrale für politische Bildung

Am 27. Januar jährt sich der Tag, an dem sowjetische Truppen das Vernichtungslager Auschwitz erreichten und die Häftlinge befreiten. Dieses Ereignis wird in der Bundesrepublik begangen als Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Der Name des Lagers ist ein Synonym für das unfassbare Ausmaß der deutschen Verbrechen während der nationalsozialistischen Diktatur. Zum Gedenken an die Opfer lädt die Stadt Halle (Saale) in Kooperation mit der Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale) in diesem Jahr zu einem stillen Gedenken und einer Ausstellungseröffnung ein.

10 Uhr, Hof zwischen Großer Brauhausstraße und Großer Berlin (ehemaliger Standort der Synagoge); Zugang über Haus Großer Berlin 5

11 Uhr, Ratshof, 1. Etage: Eröffnung der Ausstellung „Abgestempelt – Judenfeindliche Postkarten“

Egbert Geier
Bürgermeister

Michael Viebig
Leiter der Gedenkstätte